

Landeshauptstadt Dresden  
Ortschaftsrat Weixdorf



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 4. Sitzung des Ortschaftsrates Weixdorf (OSR WX/004/2014)**

**am Montag, 15. Dezember 2014,**

**19:00 Uhr**

**in der Verwaltungsstelle Weixdorf, Sitzungssaal,  
Weixdorfer Rathausplatz 2, 01108 Dresden**

**Öffentlicher Teil der Sitzung:**

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 19:45 Uhr

**Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:**

**Beginn:** 19:45 Uhr  
**Ende:** 20:00 Uhr

**Anwesend:****Mitglied Liste CDU**

Lutz Böckeler  
Andreas Fleischer  
Dr. Ingelore Gaitzsch  
Lothar Klein  
Torsten Schäfer  
Andrea Schnabel

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Dr. Holger Viergutz

**Mitglied Liste Sportfreunde für Weixdorf**

Christoph Haufe  
Martina Paulich  
Andreas Placzek  
Peter Pordzik

**Abwesend:****Vorsitzender**

Gottfried Ecke

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle
- 3 Zweite Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzeption
- 4 Informationen des Ortsvorstehers
- 5 Anfragen und Anregungen

**V0120/14  
beratend**

## Nicht öffentlich

- 6 Grundstücksangelegenheiten

## öffentlich

### 1 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung

Die Sitzung wird durch den ersten Stellvertreter des Ortsvorstehers, Herrn Lothar Klein, geleitet. Herr Klein begrüßt alle Anwesenden und Gäste. Er stellt die fristgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände, die Tagesordnung wird bestätigt. Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ebenfalls bestätigt.

### 2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle

Beschlüsse aus der letzten Sitzung waren nicht bekannt zu geben,

### 3 Zweite Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzeption

**V0120/14  
beratend**

Zum Tagesordnungspunkt begrüßt der stellvertretende Ortsvorsteher Frau Eckardt vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Frau Eckardt erläutert die vorliegende Fortschreibung. Die zweite Fortschreibung des Spielplatzentwicklungskonzeptes wurde auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses V2006-SR62-08 „Erste Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzept“ vom 24. Januar 2008 erarbeitet und die Erstellung des Konzeptes von einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe begleitet.

Angesichts des Bevölkerungszuwachses und einer anhaltend hohen Geburtenrate bleibt es eine bedeutsame Aufgabe für die Landeshauptstadt Dresden, Spielräume in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung zu stellen. Diese Aufgabe erlangt besondere Dringlichkeit durch die bauliche Verdichtung der Stadt, den Verlust informeller Frei- und Brachflächen sowie den wachsenden Wunsch der Eltern nach sicheren, speziell zum Spielen ausgewiesenen Freiflächen.

Grundlage des Konzeptes ist die Bestandserfassung aller öffentlich zugänglichen Spielangebote für Kinder zwischen sechs und 18 Jahren. In der Stadt Dresden wurden **839 Spielplätze** ermittelt (2008 - 828 Plätze). Dabei ist der Anteil der Angebote im Eigentum der Stadt deutlich gestiegen, der Anteil der privaten bzw. genossenschaftlichen Plätze zurückgegangen. Ursächlich ist hier unter anderem eine Änderung der Sächsischen Bauordnung, die Spielplätze im Zusammenhang mit dem Wohnungsbau nur noch für Kleinkinder fordert.

Separate Spielangebote für Kinder von null bis fünf Jahren wurden mit dem Konzept stadträumlich nicht erfasst, anhand von kleinräumlichen Untersuchungen konnte aber ausgesagt werden, dass sich Bestand und Defizit ähnlich der Angaben in der Altersgruppe sechs bis elf Jahre verhalten.

Der Spielflächenbedarf ist in den Altersgruppen wie folgt gedeckt:  
in der Altersgruppe **sechs bis elf Jahre zu 53 Prozent** (2008: 48 Prozent) und  
in der Altersgruppe **12 bis 17 Jahre zu 38 Prozent** (2008: 35 Prozent)

Dabei muss berücksichtigt werden, dass eine einhundertprozentige Bedarfsdeckung bei der verwendeten Methode der Einbeziehung der Einzugsradien und der Hauptstraßen als Barrieren nicht möglich ist. Es werden Wohngebieten mit hohen Kinderzahlen und ohne geeignete

Freiflächen im Einzugsradius verbleiben und genauso wenig bebauten Gebiete mit geringen Kinderzahlen, die einen Spielplatzbau in vorgegebenen Entfernungen nicht rechtfertigen.

Die Unterscheidung der Defizitgebiete erfolgte wie in der ersten Fortschreibung nach Prioritäten, die aus Angaben zur Wohndichte der Kinder, zu Bebauungsstrukturen, zu sozialen Kriterien und zur Prognose der Kinderzahlen ermittelt wurden.

Neue Spielplätze sollen vorrangig dort entstehen, wo hohe Prioritäten festgestellt wurden oder die Entfernungen zu vorhandenen Spielplätzen besonders hoch sind.

In die Untersuchung wurden die bisher im Sportkonzept enthaltenen Bewegungsräume einbezogen. Ein hoher Bedarf an sportlicher Betätigung außerhalb des organisierten Vereinssportes ist in allen Altersgruppen zu erkennen. Vor allem die Spielplätze der zwölf- bis 17-jährigen werden ebenso von Älteren genutzt und erhöhen den Gesamtbedarf an derartigen Flächen, der sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt. Daneben besteht Bedarf an Wegeflächen für Laufen, Walken, Rad fahren, Skaten usw. Eine Einbindung der Spielplätze in ein Netz von Grünverbindungen mit Wegen fördert die sichere Erreichbarkeit der Plätze und bietet gleichzeitig neue Bewegungsräume.

Als Entwicklungsziel steht die bedarfsgerechte Entwicklung von Spielangeboten für die Stadt Dresden an oberster Stelle. Angestrebt werden der weitere Abbau des Defizits in Abhängigkeit von der Priorität, die Sicherung und Verbesserung der Spielplatzqualität einschließlich eines guten Pflegezustandes, barrierefreie Erreichbarkeit sowie Angebotsvielfalt in Erreichbarkeit der Wohngebiete. Während sich der Bedarf aus den Kinderzahlen errechnet, sollen Spielplätze darüber hinaus Orte der Betätigung, des Aufenthaltes und der Begegnung für Menschen aller Altersgruppen und mit den verschiedensten Fähigkeiten sein.

57 Standortvorschläge für die Errichtung neuer Spielplätze sind Bestandteil der Spielplatzentwicklungskonzeption. Darüber hinaus ist es wichtig, in den Bebauungsplänen Spielplätze stärker zu berücksichtigen und mit Wohnungsbauträgern bei der Umsetzung des Konzeptes eng zusammenzuarbeiten.

Im Konzept werden keine Aussagen zur Finanzierung gemacht. Das Spielflächendefizit kann immer nur in dem Tempo abgebaut werden, in dem Haushaltsmittel vorhanden sind. Dabei sollen Fördermittel, Spenden und Sponsorleistungen eingeworben werden. In der Haushaltsplanung ist verstärkt zu berücksichtigen, dass der inzwischen größere Spielplatzbestand mehr Unterhaltskosten benötigt. Dabei geht es neben der Spielgerätereparatur vor allem um die Pflege der Fallschutzflächen und die der umgebenden Grünflächen einschließlich der Müllbeseitigung.

Im Rahmen des Konzeptes wurde eine in einigen anderen deutschen Städten praktizierte Verfahrensweise zur Ermittlung des Handlungsbedarfs auf Spielplätzen evaluiert, die sogenannte Spieleitplanung, bei der eine intensive Beteiligung durchgeführt wird, die gleichzeitig das Hauptargument für diese Form der konzeptionellen Planung darstellt. Nachteil ist neben sehr hohem Personal- und Kostenaufwand vor allem die Subjektivität der Aussagen, die der befragten Gruppe im Moment der Untersuchung entspricht. Eine Erprobung der Methode in einem ausgewählten Stadtteil wird jedoch vorgeschlagen. Anhand der Ergebnisse wird die Überleitung der Konzeption in eine Spieleitplanung zu prüfen sein.

Das Spielplatzangebot für Weixdorf einschließlich Marsdorf wird durch Frau Eckardt insgesamt als gut eingeschätzt. In Weixdorf und Marsdorf gibt es 9 Spielplätze, die allerdings meist in Randlagen angesiedelt sind, was jedoch weite Wege zur Folge hat.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt der zweiten Fortschreibung der Spielplatzentwicklungskonzeption zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

**4 Informationen des Ortsvorstehers**

- Herr Klein informiert über die eingegangenen Schreiben der DB Netz AG bezüglich der Bahnübergänge Königsbrücker Landstraße. Die unterbreiteten Hinweise und Vorschläge des Ortschaftsrates und der Bürger werden in die Planung mit einbezogen.

- Vom 26.02. - 10.04.2015 findet die Offenlegung des Flächennutzungsplanes in Weixdorf statt. Dazu ist am 11.03.2015 von 17 - 19 Uhr eine Informationsveranstaltung des Stadtplanungsamtes in der Oberschule Weixdorf vorgesehen.

- In der Stadtratssitzung am 11./12.12. ist der Haushalt 2015/16 beschlossen worden. Für die Ortschaft Weixdorf bedeutet dies, die Verfügungsmittel sind entsprechend Eingemeindungsvertrag in Höhe von 63.900 EUR eingestellt. Die Investitionspauschale für Weixdorf wird mit 160.500 EUR unverändert bestätigt.

**5 Anfragen und Anregungen**

Frau Paulich erkundigt sich nach dem Ausbau der A13. Sie bemängelt eine hohe Lärmbelästigung für Marsdorf durch die neu gestalteten Abfahrten in Richtung Berlin.

Frau Paulich bittet, beim Autobahnamt Sachsen anzufragen und Verminderung der Lärmbelästigung zu erwirken.

Lothar Klein  
Stellv. Vorsitzender

Birgit Schmitz  
Schriftführer

OSR-Mitglied